LZ-Rheinland

Artikel vom 26.02.2025 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 03:45 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/gesetzesvorschlag-in-kuerze-erwartet

Gesetzesvorschlag in Kürze erwartet



Foto: imago/Martin Wagner

Herabsetzung des Wolfsschutzes rückt näher

Der in Teilen der Landwirtschaft schon sehnlichst erwartete Kommissionsvorschlag zur Absenkung des Schutzstatus des Wolfs dürfte zeitnah vorgelegt werden. Das hat zumindest der Direktor für Biologische Vielfalt bei der Generaldirektion Umwelt (DG ENVI) der EU-Kommission, Humberto Delgado Rosa, vor dem Landwirtschaftsausschuss des EU-Parlaments in Aussicht gestellt.

Der Spanier wies zunächst darauf hin, dass nach der Anpassung des „Übereinkommens von Bern über die Erhaltung der europäischen wild lebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume“ im letzten Dezember ein offizieller Änderungsvorschlag der EU-Gesetze vor dem 7. März rechtlich nicht zulässig sei. Laut Delgado Rosa will die Kommission danach aber schnellstmöglich eine entsprechende Änderung der Flora-Fauna-Habitat-(FFH)-Richtlinie vorschlagen. Konkret soll dann der Wolf von Anhang 4 in Anhang 5 der Richtlinie verschoben werden und der Schutzstatus damit von „streng geschützt“ auf „geschützt“ herabgestuft werden. Dem Vernehmen nach wird in der EU-Kommission zum gegenwärtigen Zeitpunkt unter anderem geprüft, ob den Mitgliedstaaten die Möglichkeit gegeben werden soll, den Schutzstatus „streng geschützt“ beibehalten zu

können.

Der Direktor der DG ENVI betonte, dass die Mitgliedstaaten zumindest in der Summe die bestehenden Spielräume, die etwa Artikel 16 zur Entnahme von sogenannten Problemwölfen vorsieht, nur selten nutzen würden. Gleiches gelte für die Vorbeugemaßnahmen zum Schutz der Weidetiere. Oftmals würden entsprechende Beihilfen aus der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sowie dem LIFE-Programm nicht abgerufen, kritisiert der EU-Beamte.

AgE